

PLATTFORM 25: PROTESTE GEGEN REGIERUNG GEHEN WEITER

„Sports net bei die Armen!“

plus
25%

Zehntausende Steirerinnen und Steirer protestierten in Frühjahr gegen die unsoziale Landesregierung, die 25% der Mittel im Sozial- und Gesundheitsbudget gekürzt hat.

Die Kürzungen gehen zu Lasten der Schwächsten in der Gesellschaft.

Wirklich erfreulich ist, dass sich viele Steirerinnen und Steirer aktiv ins politische Geschehen eingemischt haben und der Regierung gezeigt haben, dass sie nicht von oben herab behandelt werden wollen. „In unserem Land ist eine soziale Bewegung entstanden, mit der auch in Zukunft zu rechnen sein wird“, sagt die KPÖ-Landtagsabgeordnete Claudia Klimt-Weithaler. Denn ohne breiten Widerstand wird die Landesregierung ihren Kurs des Sozialabbaus fortsetzen.



Von der Großdemonstration bis zum Schuhwerfen. Vom ÖGB bis zu den Musikschulen. Zehntausende Teilnehmerinnen und Teilnehmer protestierten gegen das Belastungsbudget des Landes.



Steirerinnen und Steirer müssen besonders viele Belastungen ertragen

Abg. Claudia Klimt-Weithaler (KPÖ): Pflegeregress, Kindergartengebühren, gestrichene Leistungen in der Betreuung von Menschen, ständig steigenden Gebühren für Wasser, Müll,

öffentlichen Verkehr sowie die rasante Teuerung bei Lebensmitteln führen dazu, dass sich viele Menschen das tägliche Leben nicht mehr leisten können.

Andreas E. von der Plattform

solidarischgesund.org: **Die in den Sozial- und Gesundheitseinrichtungen Tätigen haben es in der Hand, zu streiken. Und sie müssen es tun, wollen sie politisch ernst genommen werden.**

Kaputtverwaltet

Im Namen der Euro-Schuldendiktatur gibt es Sozialabbau:

- Regress für Angehörige
- Privatisierung im Gesundheitswesen
- Kindergartensteuer für Eltern
- Demokratie- und Arbeitsplatzabbau durch sogenannte „Verwaltungsreform“

Voves und Schützenhöfer, die diese grausamen und selbstzerstörerischen Belastungen und Streichungen durchziehen haben leicht lachen: Keiner von beiden wird sich aus Altersgründen der nächsten Wahl stellen. Die Scherbenhaufen ihrer Belastungspolitik überlassen sie ihren Nachfolgern.

Angekommen: Krise & Proteste in der Steiermark

Herausgegeben von Leo Kühberger/Samuel Stuhlpfarrer

Längst schon hat der Kampf um die Verteilung der Krisenlasten Europa erreicht. Von Athen bis Madrid richten sich die Proteste der Unterklassen gegen die Schuldendiktatur von EU und IWF und die Ungleichverteilung gesellschaftlichen Reichtums. Und Österreich? Auch hierzulande sind Krise und Proteste angekommen. In der Steiermark sollte sich dies in den Haushaltsplänen der Landesregierung und dem dagegen einsetzenden

Widerstand ausdrücken.

Die in diesem Band versammelten Beiträge, Interviews und Stellungnahmen dokumentieren die Geschichte dieses Protests. Sie verorten Sparlogik und Widerstand global und ökonomisch. Und sie zeigen Handlungsmöglichkeiten auf; Spielräume im politischen Prozess, die da und dort innerhalb des Systems, letztlich jedoch nur in dessen Überwindung erfolgreich sein können.

Ende 2010 begannen die Subalternen im Maghreb damit, ihre Despoten zu vertrieben. Nur wenige Monate danach forderten die Jugendlichen Spaniens „echte Demokratie“ ein. Die zum Symbol des Widerstands gegen die Austeritätsdiktatur von EU-Kommission, EZB und IWF geworden.

Und Österreich? Auch hierzulande ist der Kampf um die Verteilung der Krisenlasten längst angekommen. In der Steiermark sollte sich dies im Entwurf für das Doppelbudget 2011/12 ausdrücken. Die Haushaltspläne der Landesregierung stellen hierorts nicht nur den größten Anschlag auf die elementaren Interessen der arbeitenden Bevölkerung dar, sie herozieren auch den Boden für die größte soziale Bewegung in der Steiermark seit drei Jahrzehnten.

Die in diesem Band versammelten Beiträge, Interviews und Stellungnahmen aus der Bewegung dokumentieren die Geschichte dieses Protests. Sie verorten die Sparlogik und den dagegen einsetzenden Widerstand global und ökonomisch. Und sie zeigen Handlungsmöglichkeiten auf. Spielräume im politischen Prozess, die da und dort innerhalb des Systems, letztlich jedoch nur in dessen Überwindung erfolgreich sein können.

Forum Stadtpark Verlag / Graz / 2011.
ISBN: 978-3-901109-33-1, 102 Seiten,
Euro 12.-
Erhältlich im Bildungsverein der KPÖ
Steiermark. Tel. 0316/71 29 59